

# Vom Vaterhaus und -herzen fern

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: unbekannt

1. Vom Va - ter-haus und -her - zen fern weilt ein ver-lor -ner Sohn. Ihn lock - te ei - teln  
2. Am Trä - ber-tro - ge steht er still in tie-fer Not und Schmerz. Kehr um, o Sohn, dort  
3. Ein Weg nur ist zu dei - nem Glück, er hei-ßet Je - sus Christ, der führt zum Va - ter

6  
Glü - ckes Stern, er fand der Sün - de Lohn. Komm heim, ver - lor - nes  
ist dein Ziel, dort an des Va - ters Herz. Komm heim, ver - lor - nes  
dich zu - rück, komm, geh ihn, wie du bist. Der Va - ter winkt dir

12  
Kind, kommheim, kommheim, komm heim, zum Va - ter, heim! Va - ter heim!  
Kind, kommheim, kommheim, komm heim, zum Va - ter, heim! Va - ter heim!  
freund-lich zu kommheim, komm heim, bei Ihm ist Ruh! Ihm ist Ruh!

4. O komm, des Vaters Liebe beut  
Vergebung dir und Heil,  
so mach dich auf und nimm noch heut  
an Seiner Gnade teil.

|: Versäume nicht die Gnadenzeit,  
komm heim, komm heim, o komm noch heut! :|